

## Heute: Fachärztin für PRM, niedergelassen in Hamburg

### **Was sind die häufigsten Krankheitsbilder in Ihrer Praxis?**

Schmerzen aller Art. Im Bereich der Wirbelsäule und der Gelenke. Spannungskopfschmerzen, Migräne. Chronifizierte schmerzen an einzelnen Körperteilen oder als Ganzkörperschmerz (Fibromyalgiesyndrom). Neurologische Erkrankungen wie Parkinson, Multiple Sklerose, Polyneuropathien, Schlaganfallresiduen. Amputationsfolgen, angeborene Behinderungen. Die Behandlung von Fibromyalgie ist eine „Spezialität“ von mir, mit dieser Diagnose habe ich etwa 150 Patienten pro Quartal.

### **Wie sind Ihre Öffnungszeiten?**

Da ich in einer Praxigemeinschaft mit 4 anderen PRM-Kollegen arbeite, arbeiten wir im Schichtdienst. Montags und Donnerstags von 11 bis 18:30, Dienstag und Freitags von 9 bis 16 Uhr, Mittwochs in der Regel nicht.

### **Wieviele Patienten behandeln Sie pro Tag?**

Das variiert je nach Dauer der Sprechstunde. Es sind 850 pro Quartal. Viele sehe ich aber auch sehr oft – nämlich zur Akupunkturbehandlung, 10 oder 15 mal 1-2 mal pro Woche. Ich mache etwa 850 – 1000 Akupunkturbehandlungen pro Quartal.

### **Haben Sie Zeit auf den Patienten einzugehen, oder stehen sie unter starkem Zeitdruck?**

Zeitdruck ist immer, das ist aber relativ. Für neue Patienten nehme ich mir gut 20-25 min Zeit, für bekannte 5-10 Minuten. Man muss sich eigene Prioritäten setzen, die Freiheit hat man. Wenn es bei einem Patienten „zu“ lange gedauert hat, muss ich eben bei den nächsten schneller machen.

### **Welche Zusatzbezeichnungen sind für eine Niederlassung sinnvoll/hilfreich?**

Absolut sinnvoll sind Chirotherapie und Psychosomatische Grundversorgung. Sehr hilfreich sind Akupunktur und Schmerztherapie. Naturheilverfahren sind nett, aber nützen geldlich nur etwas im Privat- oder Selbstzahlerbereich.

### **Welche therapeutischen Anwendungen führen Sie in Ihrer Praxis selbst durch?**

Chirotherapie, Akupunktur, Therapeutische Lokalanästhesie, kleine Neuraltherapie, Krankengymnastik, Weichteiltechniken

### **Wie viel Prozent geschätzt verwenden Sie IGEL Leistungen?**

Wir sind eine grosse wuselige Kassenarztpraxis – das schreckt Privatpatienten ab. Der Anteil privat und IGEL liegt bei uns unter 3 %

Wieviel verdienen Sie in etwa verglichen mit einem Facharzt im Krankenhaus. Mehr oder weniger ?

## Junges Forum DGPMR- Nachgefragt!

---

In etwa gleich viel bis etwas mehr. Nur eben bei Gestaltungsfreiheit und ohne Nacht- und Wochenenddienste.

**Würden Sie empfehlen sich als Facharzt für PRM niederzulassen?**

Ja

**Welche Tipps geben Sie jungen Kollegen, die sich mit dem Thema Niederlassung auseinandersetzen?**

**Unbedingt in 3-5 Praxen hospitieren gehen. Eine Teil der Weiterbildung in der Praxis machen.**

Wie sehen Sie die Zukunftsperspektiven für dieses Fachgebiet im niedergelassenen Sektor. Wird die PRM die konservative Orthopädie ablösen?

Ganz schwer zu sagen. Hängt von der gesundheitspolitischen Entwicklung ab. Es entscheidet sich in den nächsten 3 Jahren. Konservative Orthopädie gibt es bald nicht mehr, das hat sich in ein operierendes Fach gewandelt. Wer die Lücke füllen soll, darüber machen sich Gesundheitspolitiker (noch) wenig Gedanken. Die Kassen beschäftigen sich hingegen schon mit Direktzugang zu Physiotherapeuten.

Vielen Dank sagt das

Junge Forum DGPMR

